

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften 2022

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus ausbezahlt. Sollte die Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	○ Bürgerenergiegemeinschaft	
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	○ 31.01.2024	
Berichtszeitraum:	Konzeption	1.3.2024 – 31.8.2024
	Abrechnung/Monitoring, ab Inbetriebnahme der EEG	01.09.2024-30.11.2024
Kontaktperson Name:	Klara Reichartzeder	
Kontaktperson Adresse:	Hauptplatz 3-5, 3340 Waidhofen an der Ybbs	
Kontaktperson Telefon:	0664 157 83 56	
Kontaktperson E-Mail:	Klara.reichartzeder@gowell.global	
Beauftragte DienstleisterInnen:	Energy family GmbH, Isy Media GmbH, Collective Energy GmbH, Ing. Albert Knotz (Immervoll d.o.o.)	
Projekt- und KooperationspartnerInnen:		
Gesamtprojektsumme:	17.480,00 Euro	
KPC Geschäftszahl:	KC407661	
Schlagwörter:	#Energiewende, #Photovoltaik, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Mitarbeiter*inneneinbindung, #Employer branding, #Gamification, #Gresten, #Company Community, #Waidhofen an der Ybbs, #Communitymanagement, #emmicom, #Energiegemeinschaft	
Erstellt am:	20.12.2024	

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
Erfolgte Gründung*:	☐ JA
Erfolgte Erweiterung*:	☐ JA
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?	Die Gründung ging von der Gold und Welser Projektentwicklung und Beteiligungs GmbH (GoWell) aus. Die Kerntätigkeit der GoWell ist die Entwicklung von nachhaltigen Projekten mit der intrinsischen Motivation einen Beitrag für die nächsten Generationen zu leisten. Unsere Vision ist es die regionale Energieversorgung aktiv mitzugestalten und einer breiten Bevölkerung die Teilnahme an der Energiewende zu ermöglichen. Die Idee für die BEG entstand schon 2023. Wir haben bereits zwei Erneuerbare Energiegemeinschaften mit dem Fokus auf Mitarbeiter*inneneinbindung gegründet. Diese stoßen auf großes Interesse, auch bei großen Verbraucher*innen und Großunternehmen. Beide können aktuell an den bestehenden EEGs nicht teilnehmen, entweder weil es auf Grund des Großunternehmerstatus nicht möglich ist, oder weil sie aufgrund ihres großen Verbrauchs das Gleichgewicht in der Energiegemeinschaft gefährden würden. Daraus entstand die Idee eine Bürgerenergiegemeinschaft für Unternehmen zu gründen, sodass auch Großunternehmen, große Verbraucher*innen und Erzeuger*innen von den Vorteilen einer Energiegemeinschaft profitieren können. Wahre Prozessbremsen waren die konkreten Verträge mit den bestehenden Energieversorgern und die langen Entscheidungsprozesse in großen Unternehmen. Wir haben bereits umgesetzt und es fließt auch schon Strom in der Energiegemeinschaft, es sind

Projektbeschreibung	
	bereits mehrere KMUs und ein Großunternehmen in der Energiegemeinschaft. Ab Jänner kommt noch ein Wasserkraftwerk dazu. Für die Umsetzung spricht auf jeden Fall der große Hebel für die Energiewende, da es sich hier um ein vielfaches größere Energiemengen handelt als in den regionalen EEGs überhaupt möglich ist. Dagegen würde sprechen, dass die Prozesse lang und die Erwartungen der Unternehmen hoch sind. Des Weiteren sind die EVUs noch nicht überzeugt!
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet?	Es wurde der Verein „emmicom austria“ gegründet. Vereine sind, auch nach Gesprächen mit Rechtsexpert*innen, wo wir auch die FlexCo, GmbH und Genossenschaft in Erwägung gezogen haben, einfach zu gründen. Es gibt keine Geldeinlagen und die Gemeinnützigkeit steht hier deutlicher im Vordergrund. Es wurden Musterverträge verwendet und entsprechend angepasst!
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene) - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?	Die Anmeldung der Energiegemeinschaft funktionierte reibungslos und innerhalb der angegebenen Fristen. Smart meter sind bisher bei allen Mitgliedern bereits vorhanden gewesen.
1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten,	Anstoß für die Umsetzung dieser Bürgerenergiegemeinschaft waren einige Großunternehmen aus der Region, welche Ihr

Projektbeschreibung	
Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?	Interesse an EEGs bekundet haben, aber an diesen nicht teilnehmen dürfen. Der Reststrombedarf wird von den Mitgliederunternehmen individuell eingekauft. Überschussstrom wird ebenso individuell vermarktet. Der Strom wird grundsätzlich dynamisch verteilt. Einzelne Unternehmen nehmen aber nur mit einem begrenztem Teilnahmefaktor an der BEG teil, um besser planen zu können. Durch die Größe der Unternehmen versprechen wir uns im Bereich Bewusstseinsbildung in den Unternehmen einen großen sozialgemeinschaftlichen Nutzen. In weiterer Folge soll auch noch eine BEG für Privathaushalte gegründet werden, sodass Unternehmen ihren Mitarbeiter*innen auch die Möglichkeit zur Teilnahme an einer BEG aufzeigen können.
1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert?	Die Tarife sollen für die Zielgruppe der Großunternehmen entsprechend sein. So wurden folgende Tarife für 2025 fixiert: Einspeisetarif € 0,07 / kWh Bezugstarif € 0,095 / kWh Gründungskosten, Projektierung, usw. Wird über diese Förderung abgedeckt. Laufende Kosten, Verwaltungskosten, Abrechnung, usw. Werden über die Marge von € 0,025 /kWh abgedeckt. Abrechnung wird über einen Dienstleister "energy family gmbH" abgewickelt.
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten	Wir hatten schon intensivere Gespräche mit großen Energieversorgern, das dies bei der

Projektbeschreibung

- Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	Belieferung von Großunternehmen auch unumgänglich ist. Die EVUs stehen den BEGs neutral gegenüber, fordern jedoch eine gute Datenbasis. Sie möchten sehr genau wissen, wieviel Strom wann aus der Energiegemeinschaft bezogen wird und wünschen sich ein entsprechendes Forecasting. Wir planen für 2025 ein entsprechendes Projekt zu starten, um diesen Erfordernissen gerecht zu werden. Die Gesprächsbereitschaft ist auf allen Seiten vorhanden und positiv.
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	<i>Statuten liegen bei</i>
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei	<i>Dokumente liegen bei</i>
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	

*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus gewährt werden: Bei Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

2 Energiegemeinschaft, Verbraucher, Kunden

(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)

Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?

Da es sich um eine Bürgerenergiegemeinschaft handelt betrifft es grundsätzlich das gesamte Bundesgebiet. Wobei wir uns in der ersten Ausbaustufe in der Region Mostviertel bewegen. Besonders wichtig ist uns die Bereitstellung von 100 % erneuerbarem Strom in der BEG.

Netzebene 3: Welser Profile Austria GmbH

Netzebene 4 & 5:

Inside Trennwandsysteme

Pauschalierter Landwirt

EFM Waidhofen

Hagebau Rinnhofer

Sägewerk Hanger

Kraftwerk Gaissulz

Edelsegger metalle gmbH

E-Wolf Handels GmbH

Im Rau Gastronomie

Die Metallprofis – Berthold Hinterleitner GmbH

Michael Mair

Projektbeschreibung

2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.	2024	2025	2026
	Stand 20.12.2024 sind 27 Zählpunkte registriert: 1 Großunternehmen, 1 pauschalierter Landwirt, Rest KMUs <i>Welser Profile Austria GmbH</i> <i>Inside Trennwandsysteme</i> <i>Pauschalierter Landwirt</i> <i>EFM Waidhofen</i> <i>Hagebau Rinnhofer</i> <i>Sägewerk Hanger</i> <i>Kraftwerk Gaissulz</i> <i>Edelsegger metalle gmbH</i> <i>E-Wolf Handels GmbH</i> <i>Im Rau Gastronomie</i> <i>Die Metallprofis – Berthold</i> <i>Hinterleitner GmbH</i> <i>Michael Mair,</i>	Erweiterung um Wasserkraftwerk 2,5 GWh Jahresüberschuss Mit einigen GU sind wir noch in Gesprächen, das onboarding dauert hier allerdings etwas länger.	<i>Erweiterung um Windkraftanlage 6,8 GWh Jahresleistung</i> <i>Weitere Verbraucher*innen und Erzeuger*innen werden über Marketingaktivitäten erreicht.</i>

Projektbeschreibung			
	Gold und Welser		
2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert?	<i>Besonders bedeutend ist es für uns, dass der regional produzierte erneuerbare Strom so regional wie möglich verteilt wird, weshalb wir große Verbraucher*innen und Erzeuger*innen in der BEG zusammenschließen wollen. Hauptakteure zu Beginn waren das Wasserkraftwerk Gaissulz mit einer Überschussmenge von 4 GWh und Welser Profile, die diesen Überschuss fast zur Gänze abnehmen können. Durch Projekte, die für 2025 geplant sind, wollen wir ein genaues Forecasting ermöglichen, was den Verbrauch innerhalb der BEG noch optimieren soll.</i> <i>Dadurch soll die CO2 Bilanz der Unternehmen verbessert werden!</i> <i>Außerdem wurde wir und werden auch in Zukunft mit bewusstseinsbildenden Maßnahmen die Unternehmen und ihre Mitarbeiter*innen dazu anregen, selbst aktiv zu werden. Indem sie beispielsweise ihr Verbrauchsverhalten optimieren, den Ausbau erneuerbarer Energieträger durch Akzeptanz mittragen und fördern oder selbst erneuerbare Energien einsetzen! Vor allem Unternehmen wollen wir dazu animieren, ihren eigenen Strom und Strom für die Energiegemeinschaft selbst zu produzieren und so den Ausbau erneuerbarer Energieträger weiter voranzutreiben!</i>		
2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostenersparnis, regionale Wertschöpfung, ...)	<i>Insbesondere Unabhängigkeit und Neuartigkeit (deutliche Reduktion der Abhängigkeit von klassischen Energieversorgern lt. ElWOG)</i> <i>Für Unternehmen sind die wirtschaftlichen Aspekte bedeutend, weshalb sie auch in unsere Konzeptionierung einfließen. Wir wollen vor allem bei der Tarifgestaltung darauf achten, dass es für die Mitglieder kurz- aber auch langfristig einen monetären Vorteil gibt. Das gelingt einerseits durch die tarifgestaltung und langfristig durch die Reduktion des Corporate Carbon Footprints. Vor allem für Unternehmen mit sehr hohem Stromverbrauch ist das von großer Bedeutung. Die regionale Wertschöpfung wird dadurch natürlich auch gestärkt und fossile Stromimporte können im besten Fall auch reduziert werden!</i>		

Projektbeschreibung

2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)	Durch die Mehrfachteilnahme sollen sich BEGs und regionale EEG miteinander vernetzen können und sich bei der Stromproduktion und beim -verbrauch ergänzen. Vor allem jene die nicht in direkter Konkurrenz stehen, also unterschiedliche Umspannwerke bedienen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Mitarbeiter*inneneinbindung an die und in den Unternehmen, sowie auch unternehmensübergreifend. Es sollen die unternehmensinternen und -übergreifenden Communities gestärkt werden. Bewusstseinsbildung und damit einhergehend optimierte Verbrauchsverhalten sind uns im Rahmen dieses Projektes ein besonderes Anliegen. In Form von Vorträgen und Workshops in den Unternehmen, aber auch an „neutralen“ Orten, jeweils auf die Zielgruppen abgestimmt, sollen in regelmäßigen Abständen stattfinden. In den GU sollen durch Veranstaltungen möglichst viele Mitarbeiter:Innen über die Möglichkeit der BEG informiert werden. Durch Online Tools oder Apps sollen die Mitarbeiter:Innen ihren Verbrauch/Erzeugung vergleichen können und so untereinander zum Austausch angeregt werden.
2.6 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Projektbeschreibung

3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft

(max. 5 Seiten)

3.1 Erzeugungsanlage(n):	Ende 2024	2025	2026
- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)	<i>Wasserkraftwerk Sägewerk 1 GWh Überschuss</i> <i>PV Anlagen</i> <i>Michael Mair, 27 kWp</i> <i>E-Wolf, 46,5 kWp</i> <i>Edelsegger, 272 kWp</i> <i>Edelsegger, 305 kWp</i> <i>Rösch, 300 kWp</i> <i>Gold und Welser, 200 kWp</i> <i>Rinnhofer, 200 kWp</i> <i>Gesamt: 1.500.000 kWh</i> <i>(Eigenverbrauch noch nicht abgezogen)</i>	<i>Wasserkraftwerk 4,5 GWh</i> <i>Wasserkraftwerk 2 GWh</i>	<i>Windkraftanlage Burgenland 6,8 GWh</i>
3.2 Nutzungsgrad: - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser)	- Für die Energiegemeinschaft verfügbarer Strom: Etwa 700.000 kWh aus		<i>Angenommener Nutzungsgrad bei stetiger Erweiterung</i>

Projektbeschreibung			
- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)	<i>PV und 100.000 kWh aus Wasserkraft</i> - <i>Wir arbeiten daran, den Großteil in der Energiegemeinschaft zu verbrauchen und rechnen mit einem Überschuss von max. 10 %</i>		
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach – zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	Von einem mittleren Autarkiegrad zu sprechen, wäre aktuell unseriös, da die Bedarfe höchst unterschiedlich sind.		<i>Angenommene zukünftige Autarkiegrad</i>
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher	<i>Speicher werden aktuell geplant und könnten bereits 2026 für die BEG im Einsatz sein.</i>	In erster Linie planen wir mit Batteriespeichern. In Verbindung mit einem Partnerunternehmen, welches an einem Niederdruckspeichertechnologie arbeitet, möchten wir langfristig einen großen H2 Speicher in die Energiegemeinschaft integrieren!	

Projektbeschreibung

3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:

Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem
Wärmepumpen/Speicher/sonstiger
Pufferspeicher/Wärmevorhalt?

Verbindung Wärme/Kälte (z.B.
Verbindung mit z.B.
Gebäudesystemen oder
Agrarsystemen)

3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:

Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit
der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und
Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)

Die Unternehmen setzen vermehrt auf Elektroautos im Fuhrpark. Diese sind im Bezug auf
Energiemanagement, Lastverschiebungen und Energieeffizienz neben Speichertechnologien das um
und auf um den regionalen Autarkiegrad zu erhöhen. Hier sind wir mit Partnern bereits im Gespräch,
um die Ladestationen in den Unternehmen entsprechend anzusteuern, wenn Strom aus der BEG
verfügbar ist.

3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:

- Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft?
- Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut?
- Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut?
- Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß?
- Welche Effekte werden dadurch erwartet?

Die Erzeugungskapazität war ebenso wie aktuell, da die Zeitspanne nicht reicht, um neue Kapazitäten zu installieren. Aber die Planung bei den Mitgliedern läuft auf Hochtouren. Ein GU möchte die PV Anlage nochmal um 2 MW erweitern, dafür sind allerdings noch Absprachen mit dem Netzbetreiber nötig. Dazu möchten Sie einen Speicher von einer Größenordnung von 4 MW installieren, um die neu installierte Erzeugung (Die bereits bestehende Erzeugung wird oben nicht erwähnt, da sie zur Gänze selbst verbraucht wird) zwischen speichern und auch für die BEG zur Verfügung stellen zu können.

Auf dem Dach eines Landwirtes wird ebenso nun für die BEG eine Anlage von weiteren 200 kWp geplant.

Als Energiegemeinschaft ist es uns ein Anliegen, den Mitgliedern den Ausbau von Erzeugungsanlagen ans Herz zu legen.

Wir erwarten und dadurch eine wesentliche Erhöhung des Erneuerbaren Anteils am Strommix großer Unternehmen du tragen damit unmittelbar zur Energiewende bei!

Projektbeschreibung

3.8 Kommentare

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.